



Intro

Christen

glauben zwingend

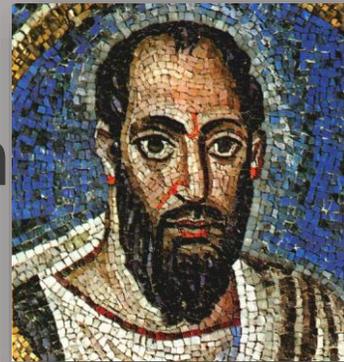
an absolute Wahrheiten



Paulus zwischen den Fronten

Paulus
glaubte 100%
an absolute
Wahrheiten

- Jesus ist **Gott** (der Sohn)
- **Rechtfertigung** durch Gott geschieht aus Gnade durch Glauben - völlig unabhängig vom Halten des Gesetzes
- Gläubige Heiden und Juden sind **eins** in Christus
- Jesus ist **auferstanden**





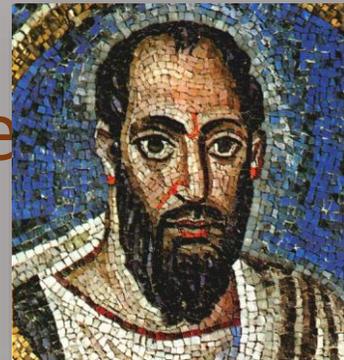
Intro

**Christen
sind berufen
Kompromisse
zu machen**

Paulus zwischen den Fronten

Paulus
suchte
regelm. den
Kompromiss

- Antiochien: Juden / Heiden in einer Gemeinde (Apg 11+13)
- Jerusalem: Apostelkonzil (Apg 15)
- **Beschneidung: ja / nein?** (Apg 16,3: Tim. / Gal. 2,3: Titus)
- Athen: Heiden entgegenkommen beim Evgl.: (Apg 17)
- **Gesetz halten: Gelübde** (Apg 18,18; 21,21.24b)



Wahrheit und Kompromiss

Wie man
**lernt zu
differenzieren**



Wahrheit und Kompromiss

Wie man
**lernt zu
differenzieren**

- Gottes **Wahrheit** unbeirrt festhalten
- **Kompromisse** mit anderen Christen ausloten; lernen mit ihnen auszukommen
- **Frage:** nach welchem Maßstab solch ich das eine oder das andere Prinzip anwenden?



Wahrheit und / oder Kompromiss bei Paulus ...

Paulus ist unbeirrt

Resultat Wahrheit:
Gefangenschaft

Als wir aber Zypern gesichtet und es links hatten liegen lassen, segelten wir nach Syrien und legten zu Tyrus an, (...). 4 Nachdem wir die Jünger gefunden hatten, blieben wir sieben Tage dort. Diese sagten dem Paulus durch den Geist, **er möge nicht nach Jerusalem hinaufgehen.**

(...) wir ... kamen nach Cäsarea; und wir gingen in das Haus des Philippus, des Evangelisten, der (einer) von den Sieben war, und blieben bei ihm. 9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten. 10 Als wir nun mehrere Tage blieben, kam ein Prophet mit Namen Agabus von Judäa herab. 11 Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und die Hände und sprach: Dies sagt der Heilige Geist: **Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern.** 12 Als wir aber dies hörten, baten sowohl wir als auch die Einheimischen ihn, nicht nach Jerusalem hinaufzugehen. 13 Paulus aber antwortete: Was macht ihr, dass ihr weint und mir das Herz brecht? **Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus zu sterben.** 14 Als er sich aber nicht überreden ließ, gaben wir Ruhe und sprachen: Der Wille des Herrn geschehe!

Apg 21,3-4.8-14

Paulus im Kompromiss

Resultat Kompromiss:
Mißverständnis

Am folgenden Tag aber ging Paulus mit uns zu Jakobus, und alle Ältesten kamen dahin. 19 Und als er sie begrüßt hatte, erzählte er eines nach dem anderen, was Gott unter den Nationen durch seinen Dienst getan hatte. 20 Sie aber, als sie es gehört hatten, verherrlichten Gott und sprachen zu ihm: **Du siehst, Bruder, wie viele Tausende der Juden es gibt, die gläubig geworden sind, und alle sind Eiferer für das Gesetz.** 21 **Es ist ihnen aber über dich berichtet worden, dass du alle Juden, die unter den Nationen sind, Abfall von Mose lehrst und sagst, sie sollen weder die Kinder beschneiden noch nach den Gebräuchen wandeln.** (...) 23 Tu nun dies, was wir dir sagen: Wir haben vier Männer, die ein Gelübde auf sich (genommen) haben. 24 Diese nimm zu dir und reinige dich mit ihnen und trage die Kosten für sie, damit sie das Haupt scheren lassen! **Und alle werden erkennen, dass nichts an dem ist, was ihnen über dich berichtet worden ist, sondern dass du selbst auch zum Gesetz stehst und es befolgst.** 25 Was aber die Gläubigen (aus den) Nationen betrifft, so haben wir geschrieben und verfügt, dass sie sich sowohl vor dem Götzenopfer als auch vor Blut und Ersticktem und Unzucht hüten sollen. 26 Dann **nahm Paulus die Männer zu sich**, und nachdem er sich am folgenden Tag gereinigt hatte, **ging er mit ihnen in den Tempel** und kündigte die Erfüllung der Tage der Reinigung an, bis für einen jeden von ihnen das Opfer dargebracht war.

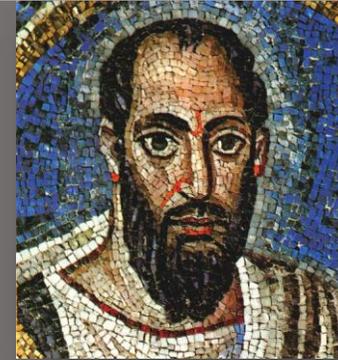
Rückfragen an Paulus

Merke:

Apg 15 wird nicht in Frage gestellt (V. 25)

Wie kann es sein, dass DU nach ...

- dem **Galaterbrief** (ca. 48 n.Chr. aus Antiochien?)
- dem **Apostelkonzil** (ca. 48 n. Chr. in Jerusalem)
- dem **Römerbrief** (ca. 57 n.Chr. aus Korinth)



... bzgl. Jerusalem so fest bleibst, aber den Kompromiss gut heißt, der ausdrücklich beweisen soll, *dass nichts an dem ist, was ihnen über dich berichtet worden ist, sondern dass du selbst auch zum Gesetz stehst und es befolgst* (Apg 21,24b)

- War es ein richtiger **Kompromiss** in zweitrangigen Fragen, weil es *nicht* um das Gesetz / Errettung und nicht um das Gesetz / Heiden ging, sondern darum, Spannungen zwischen den gläubigen Heiden und Juden abzubauen?
- Oder war es doch eher die falsche **Aufgabe** von zentralen Lehrinhalten, die mind. die Beziehung zwischen beiden Gruppen empfindlich stören wird?

William MacDonald

Merke:
*die meisten Ausleger
unterstützen Paulus*

Dass der Apostel dieses jüdische »Gelübde« auf sich nahm, ist **verteidigt** und **kritisiert** worden:

- Verteidigung: er handelt nach seinen eigenen Prinzipien, allen alles zu werden, um dadurch einige zu erretten (1. Kor 9,19-23)
- Kritik: er ist bei der Beschwichtigung der Juden zu weit gegangen und hat den Eindruck erweckt, dass er noch unter dem Gesetz stehe

*Mit anderen Worten: Man hat Paulus vorgeworfen, seinen eigenen Überzeugungen untreu geworden zu sein, wonach der Gläubige nicht unter dem Gesetz steht – weder als Grundlage der Rechtfertigung **noch als Anleitung zur Lebensführung** (Gal 1 und 2). Wir tendieren dazu, dieser Kritik zuzustimmen, doch sind wir auch der Meinung, dass wir sehr vorsichtig sein sollten, wenn wir die Motive des Apostels für sein Handeln beurteilen.*

Merke: Zwischenstand

Paulus selbst hat v.a. ab der 3. Missionsreise kulturelle Aspekte des Judentums beachtet (vgl. Apg 16,3; 18,18; 20,16); Hintergrund war ggf. die Sammlung für Jerusalem.

Das Leben ist kompliziert: es besteht *nicht* nur in **schwarz / weiß-Aussagen**

- ja, es gibt eine **klare Kante** bei erstrangigen Fragen; und ja, es gibt eine **Identität** von fast 30 Jahren für uns als Gemeinde cgush ...
- aber nein, **nicht alle Themen sind so klar**, wie manche annehmen, die gerade dabei sind die Bibel das erste Mal durchzulesen ...

Leiter haben die Aufgabe „den Laden zusammen zu halten“; dazu gehört auch Kompromisse einzugehen - manchmal auch welche, die einem selbst Bauchschmerzen machen! Es gehört auch dazu Konflikte anzusprechen (wie Jakobus).

Paulus / Jakobus Plan führt nicht sonderlich weit (keine Reaktion aus der Gemeinde in Jerusalem); der Aufstand der nicht gläubigen Juden entsteht trotzdem / deswegen ...

Merke: Anwendung 1

ausgewogene Urteile
sind tugendhaft!

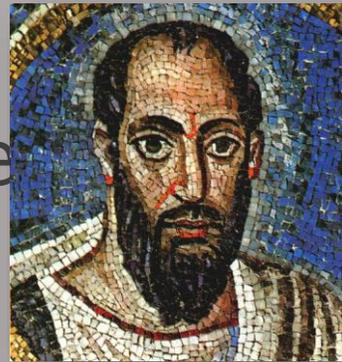
Thesen und Fragen:

- Wahrnehmung: seit Corona ist – leider verstärkt durch den Ukraine-Krieg – eine unheilige **Einseitigkeit** entstanden, die einfache Antworten betont (bitte lest den Artikel von A. Reh, bzgl. der geistl. Dimension des Krieges; vgl. G+M)
- wir gefallen uns bisweilen darin, einfache Lösungen zu postulieren; manchmal ohne die Fragen dahinter hinreichend studiert zu haben
- **zum Beispiel** gibt es ethische Fragen, die über die Medien und von der Regierung in die Gemeinde drängen, die wir klar abweisen (Gender, Selbstbestimmungsrecht, LGBTQ-Themen, religiös geprägte Klimarettung), **aber** ...
- in diesen Fragen ist nicht nur die Sachantwort (**Inhalt**, *was*), sondern insbesondere die Art der Antwort (**Form**, *wie*) relevant, um Jesus treu zu sein
- teilen wir **Paulus Anliegen**, die Einheit der Gemeinde(n) zu wahren?

Wie kam Paulus zu Entscheidungen

was Paulus
**geholfen hat, in
dieser Spannung
Kurs zu halten**

- Juden und Heiden in einer Gemeinde (Apg 11+13)
- Apostelkonzil (Apg 15)
- Beschneidung: ja / nein? (Apg 16,3: Tim. / Gal. 2,3: Titus)
- Heiden entgegenkommen: Athen (Apg 17)
- Gesetz halten: Gelübde (Apg 18,18; 21,21.24b)



Die Bedeutung von Paulus Berufung ...

Paulus Berufung

Apg 22

... ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? 8 Ich aber antwortete: **Wer bist du, Herr?** Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst. (...) 10 Ich sagte aber: **Was soll ich tun, Herr?** Der Herr aber sprach zu mir: *Steh auf und geh nach Damaskus!* Und dort wird dir von allem gesagt werden, was dir zu tun verordnet ist. (...) 13 (...) Bruder Saul, sei wieder sehend! Und zu derselben Stunde schaute ich zu ihm auf. 14 Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Mund zu hören. 15 Denn du wirst ihm **an alle Menschen ein Zeuge sein** von dem, was du gesehen und gehört hast. 16 Und nun, was zögerst du? *Steh auf, lass dich taufen* und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst! (...) 18 (...) *Eile und geh schnell* aus Jerusalem hinaus! Denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen. 19 Und ich sprach: Herr, sie selbst wissen, dass ich die an dich Glaubenden ins Gefängnis werfen und hin und her in den Synagogen schlagen ließ 20 und als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, stand auch ich dabei und willigte mit ein und bewachte die Kleider derer, die ihn umbrachten. 21 Und er sprach zu mir: ***Geh hin!*** **Denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden.** (Apg 22,7-21)

Paulus Berufung

Apg 22
vgl. Apg 9+26

	Vision	Mission
Intro	<i>Saul, Saul, was verfolgst du mich?</i>	
Frage Paulus'	<i>Wer bist du Herr? (22,8a)</i>	Was soll ich tun, Herr ? (22,10a)
Antwort Jesu	<i>Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst. (22,8b)</i>	Steh auf und geh (...) Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen (...) Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast. (21,10b.14-15)
Thema	Der Messias Jesus ist das Haupt der Kirche, die <i>Einheit</i> der christl. Kirche	Paulus Berufung ist es <i>allen Menschen ein Zeuge Christi zu sein</i> (22,18)

Paulus Mission

Evangelium
allen **Nationen**

Apg 9,15-16	Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug , meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als (auch vor) Könige und Söhne Israel . 16 Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss.
Apg 22,14 ff	Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Mund zu hören. 15 Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast. 18 (...) Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus! (...) 21 Geh hin! Denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden.
Apg 26,16-18	Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. 17 Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende , 18 ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe (...).

Paulus Vision

Gemeinde aus
Juden / Heiden

Deshalb denkt daran, dass ihr, einst (aus den) Nationen dem Fleisch nach – »Unbeschnittene« genannt von der sogenannten »Beschneidung«, die im Fleisch mit Händen geschieht – 12 zu jener Zeit ohne Christus wart, **ausgeschlossen** vom Bürgerrecht **Israels** und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. 13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, **die ihr einst fern wart**, durch das Blut des Christus **nahe geworden**. 14 Denn er ist unser Friede. **Er hat aus beiden eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen**. 15 Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt, um **die zwei** – Frieden stiftend – in sich selbst zu **einem neuen Menschen zu schaffen** 16 und **die beiden** in **einem** Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, durch das er **die Feindschaft getötet** hat. 17 Und er kam und hat **Frieden** verkündigt euch, den Fernen, und Frieden den Nahen. 18 Denn **durch ihn haben wir beide durch einen Geist den Zugang zum Vater**. 19 So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid **Mitbürger** der Heiligen und Gottes Hausgenossen. 20 (Ihr seid) aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. 21 In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, 22 und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist. (Eph 2,11 ff)

Berufung in action

*) Römerbrief:
Reise nach Jerusalem

Paulus **Vision**, der Einheit der Kirche (aus Juden & Heiden) und seine **Mission**, das Evangelium allen Menschen (Juden, aber v.a. Heiden) in allen Ebenen (Könige) zu sagen. regelte seinen Dienst, seine Reisen/Pläne und Führungen ...

Von daher ,weiß er' dass er nach **Jerusalem** gehen muss (um die Gabe der Heiden zu überbringen, Apg 24,17), um über Jerusalem nach **Rom** zu gehen

- Als dies aber beendet war, nahm sich Paulus im Geist vor, nachdem er Mazedonien und Achaja durchzogen habe, nach **Jerusalem** zu reisen, und sprach: Nachdem ich dort gewesen bin, muss ich auch **Rom** sehen. (Apg 19,21)
- In der folgenden Nacht aber stand der Herr bei ihm und sprach: Sei guten Mutes! Denn wie du meine Sache in Jerusalem bezeugt hast, so musst du sie auch in **Rom** bezeugen. (Apg 23,11)
- falls ich nach **Spanien** reise – denn ich hoffe, auf der Durchreise euch zu sehen und von euch dorthin geleitet zu werden, wenn ich euch vorher etwas genossen habe –, (...) Wenn ich dies nun vollbracht und diese Frucht ihnen versiegelt habe, so will ich über euch nach **Spanien** reisen. (Röm 15,24.28) *)

Berufung in action

*) Römerbrief:
Reise nach Jerusalem

Paulus **Vision**, der Einheit der Kirche (aus Juden & Heiden) und seine **Mission**, das Evangelium allen Menschen (Juden, aber v.a. Heiden) in allen Ebenen (Könige) zu sagen. regelte seinen Dienst, seine Reisen/Pläne und Führungen ...

Von daher ,weiß er' dass er nach **Jerusalem** gehen muss (um die Gabe der Heiden zu überbringen, Apg 24,17), um über Jerusalem nach **Rom** zu gehen

*Ich habe aber zum Teil euch etwas kühn geschrieben, um euch zu erinnern wg. der mir von Gott verliehenen Gnade, 16 ein Diener Christi Jesu zu sein **für die Nationen**, (...) 18 Denn ich werde nicht wagen, etwas von dem zu reden, was Christus nicht durch mich gewirkt hat zum **Gehorsam der Nationen** durch Wort und Werk, 19 in der Kraft der Zeichen und Wunder, in der Kraft des Geistes, sodass ich von Jerusalem und ringsumher **bis nach Illyrien** das Evangelium des Christus völlig verkündigt habe. (...) Deshalb bin ich auch **oftmals verhindert** worden, zu euch zu kommen. 23 Nun aber, da ich **in diesen Gegenden keinen Raum mehr habe** und seit vielen Jahren ein großes Verlangen, zu euch zu kommen, 24 **falls ich nach Spanien reise** ... 25 nun aber reise ich nach **Jerusalem** im Dienst für die Heiligen. (Römer 15,15-16.18-19.22-24a)*

Merke

Die 3-fach beschriebene **Berufung von Paulus** in Apg, beinhaltet die **Vision** und **Mission** seines Lebens. Von hier aus hat er sein Leben, seine Lehre und seinen Dienst aufgebaut. Seine leitenden **Prinzipien** und Motive waren:

- **Vision**: fördert m. Werk die Einheit der Gemeinde Christi (Juden / Heiden)?
- **Mission**: fördert mein Werk die Missionierung aller Völker des Mittelmeerraumes (bis nach Spanien)?

Beispiele:

- Juden zuerst (Synagoge), dann die Heiden / Evangelium der Gnade - Freiheit vom Gesetz (Galaterbrief / Apostelkonzil) / keine Beschneidung von Titus
- Führung bzgl. der Europareise / Geldsammlung der Heiden für Jerusalem
- Beschneidung Timotheus / Kompromiss in Jerusalem bzgl. Gelübde

Merke: Anwendung 2

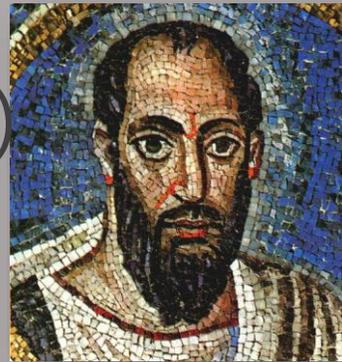
Thesen und Fragen:

- Hast Du eine **Berufung** und prägende **Vision** für Dein Leben? Gibt es einen Kompass mit dem Du dein Leben strukturierst? Was ist deine **Mission**?
- Liegt uns neben der Reinheit der **Lehre** auch die **Einheit** des Volkes Gottes am Herzen / wollen wir alle Menschen mit dem **Evangelium** erreichen?
- Sind wir bereit für die **Vision** der Einheit auch **Kompromisse** in zweitrangigen Fragen zu machen? Wollen wir (wieder) fleißig werden unsere frommen Vorurteile zu überprüfen; sind wir bereit dafür unsere ‚Blase‘ zu verlassen?
- Sind wir bereit für unsere **Mission** der Evangelisation aller Menschen, die ‚**Mundart**‘ derer zu erlernen, die wir erreichen wollen (Paulus in Apg 22)? Sind wir bereit den Juden wie ein Jude / den Heiden wie ein Heide zu werden? Sind wir bereit unsere Rechte aufzugeben (1Kor 9)

Wahrheit und Kompromiss

wie Paulus
**lernte zu
differenzieren**

- **Überzeugung** (Jerusalem) und **Kompromiss** (Gelübde) bei Paulus (Apg 21)
- **Vision** (Einheit) und **Mission** (Evgl. aller Menschen) als leitendes Motiv in zweifelhaften Fragen (Apg 22)



Lernvers

*Denn obwohl ich allen gegenüber frei bin, habe ich mich allen zum Sklaven gemacht, **damit ich so viele wie möglich gewinne.** 2*

*Und ich bin den **Juden** wie ein Jude geworden, damit ich Juden gewinne; denen, die **unter Gesetz** sind, wie einer unter Gesetz – obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin –, damit ich die, welche unter Gesetz sind, gewinne; 21 denen, die **ohne Gesetz** sind, wie einer ohne Gesetz – obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi –, damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne. 22 Den **Schwachen** bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne.*

***Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige rette.**
23 **Ich tue aber alles um des Evangeliums willen, um an ihm Anteil zu bekommen.***

1Kor 9,19-23